

Stormarnsche Dienstag, den 10. April 1945 in Derbindung mit der Lubecker Zeitung

Amtliches Blatt und parteiamtliche Tageszeitung des Landkreifes Stormarn

Wechselvolle Kämpfe im Westen

Verstärfter Seinddruck im Nordteil — Zahlreiche Angriffsspiken von Sperrverbanden gusammengeschossen - Die Gegenangriffe bei Crailsbeim

id. Berlin, 9. Upril. (Bon unferem militärischen Mitarbeiter.) Trop hartnädiger Gegenwehr unserer Truppen erfahte das Ringen im Westen weitere Raume. Der Gudabichnitt halt allerdings, por allem unter ber Wirfung unferer tongentrijden Gegenangriffe, gegen ben auf Erailsheim vorgedrungenen feindlichen Bangerverband bis auf geringe Bodenverlufte bem starten Drud der Nordameritaner stand, und in Thuringen verhinderten unfere fortgefesten Gegenstöße größere Berichiebungen ber Rampflinien. Im Rorden ber Beftfront verlagerte fich das Ringen dagegen weiter nach Rorden und Diten. Zwischen ber Ems und Safe jowie weftlich der unteren Befer gewannen die Briten, wenn auch nur unter hoben Berluften, ebenfalls Boden. Dann wurden fie aber, ebenfo wie die fudlich Rienburg in breiter Front gegen die Leine und die bei Sildesheim und Gottingen gegen die West= und Nordausläufer des Sarges drängenden Rordameritaner burch Gegenangriffe jum Stehen gebracht.

suchen die Anglo-Amerikaner weiterhin, ihre Bemegungen möglichit an allen Abichnitten der Wegitient aufrechtzuerhalten. Ihre fortgesetzt Westfront aufrechtzuerhalten. Ihre fortgesetzt Wuftangrisse auf Frontgebiet und hinterland sollen die Angrisse der Infanterie und Kanzer unterstüßen und das Anlausen unserer Gegensmaßnahmen verhindern. Un der Issel wie an der Werra setzten sie Fallschirmspringer im Küden unserer Linien ab, um hartnädig verschingte Sperren zu öffnen Mit großer Rochester teidigte Sperren zu öffnen. Mit großer Be-ichleunigung zogen sie ferner Artillerieverbände nach, um an den Brennpuntten ihr Uebergewicht an ichweren Waffen zu sichern.

Im Mordteil der Westfront, wo die bisher räumlich begrenzten Angriffe des Feindes imme mehr zu Operationen auf breiter Front zusam-menfließen, entfaltete sich der Gegner jedoch weiter nach Norden und Often. Die zwischen Siffel und Wefer angreifenden fanadiich-britifchen Divisionen drängen auf ihrem linken Flüge Dinsonen drangen auf ihrem linten zingel gegen den Südoftrand des Zuider-Sees, in der Mitte beiderseits der Ems nach Norden und auf ihren, Ostsstügel teils gegen die Weserniederungen südlich Bremen, teils über die Weser hinweg nach Osten gegen die Leine. Die an der Weser stehen-den Nordamerikaner schlossen sich den Angrissen an. Sie schoben aus dem Raum von Hameln,

Von Tag zu Tag

Der 28jährige volksdeutiche H=Obericharführer Max Spary aus Kronstadt (Siebenburgen), Sturmgeschühführer in einem We Anzerregiment, weenichtete an sünf aufeinander solgenden Tagen 21 Panzer und 11 Patgeschüße.

Der englische Korrespondent Godfren Talbot ichreibt von der italienischen Front: "Un jedem Tage wird die Ueberzeugung bestärft, daß die deutschen Truppen an der ganzen italienischen Front gut sind und tatsächlich sehr hart fämpfen. Sie zeigen nicht das geringfte Angeichen, Boden in Italien aufgeben zu wollen, was auch immer an der Weftfront geschehen möge."

In einer auf dem Flugplag in den Caft.Mid-lands errichteten Rapelle gunden die Befagungen ber USA.=Bomber, wie Reuter berichtet, vor Beginn ihrer Terrorflüge' por dem Bildnis ber lungfrau Maria Kerzen an. Der Altar fei aus Maschinengewehrtisten errichtet und mit schwarger Seide, wie lie für Fallichirme verwendet werde, bedect.

Durch Berichte führender bolichemistischer Blätter werden die Meldungen, wonach sich Ruden der Sowjetarmee eine farte antibolige. wistische Machtgruppe gebildet hat, die mit Erfolg der sowjetischen Kriegführung schweren Schaden gufügt und die Rachichubwege erheblich ftort, be-

Much für die deutsche Ditmart werden Boliches winerungs= und Linnelstonsplane aus Wisslau angemeldet, und zwar mit direfter Spige gegen alle bisher in Teheran oder Mostau eroberten

"In Bolen find ichon 1,7 Millionen Menichen von den Bolichemiften deportiert und der größte Teil non ihnen ermordet worden. Rur einer Minderheit wird es gelingen, das "sterbende Leben in Sibirien" zu erlangen, stellt der be-tannte nordamerifanische Schriftsteller William Thomas Malsh in dem in San Franzisto erscheis nenden "Rew Leader" fest.

Rach einer Reutermelbung ist ber frühere Bigeprafident der Bant für internationalen Jahlungsausgleich (BIJ.), Leon Frazer, in Rennort von unbefannten Tätern niedergeichofjen worden. Frazer war Generalberater des Dawes-Planes und Barijer Bertreter in der Reparations fommission von 1924—27.

Roosevelt hat den USA.-Augenminister Stettinius jum provijorijden Brafibenten ber Kon-fereng von San Franzisto ernannt, Dieje Gefte oll offenbar ein Pflafter für die amerifanische Deffentlichkeit sein, die heftige Kritik an dem Zu rudweichen der USAl. vor den sowjetischen Forde

In Rom wurde am Sonnabendabend auf das Gebäude der "Militärmiffion" des Bandenhäupt: lings Tito ein Anichlag verübt.

Das japanische Informationsamt gab am Montagabend bekannt, daß Shigenori Togo, der frühere Auhenminister, auch im Kabinett des Premierministers Suzuki zum Auhenminister und Minister für Großoftasien ernannt worden ift.

Megen des herrichenden Mangels an Tegtilwaren fann, wie ber englische Sandelsminister Dalton ankündigte, die Ausgabe einer neuen Kleiderfarte für Erwachsene in England nicht er-

Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln ver- | einen ftarten Reil über Sildesheim gegen bie nördlichen Ausläufer des Sarges por und por ber Oberweser aus erreichte eine weitere Ungriffsgruppe den Raum von Göttingen. Zwijchen Ems und Weser, beiderseits des Steinhuber Meeres, bei Sildesheim und Göttingen ichoffen unsere Sperrverbande zahlreiche feindliche An griffsspigen Jusammen, mahrend fie bei Sold-minden, Sogter und Bad Goden die Angreifer

immer wieder blutig abichlugen. Im Thuringer Wald, zwijchen Ruhr und Gieg

fischen Saale suchte der Gegner durch starte Stöße in dem Raum zwischen Sildburghausen und Kiffingen die Front geradezuziehen, er tam aber über einige zur Stunde noch hart umfämpfte Einbrücke nicht hinaus. Durch unsere Gegenangriffe bei Crailsheim und die erfolgreiche Ab-wehr jeindlicher Entsahangriffe im Raum von Bad Mergentheim wurden vorgeprellte seindliche Krafte in die Jange genommen. Der durch dieje Rampie gefeffelte Gegner hielt fich an der Jagit und bei Seilbronn jurud. Zwischen Seilbronn und Karlsruhe vertiefte die 7. nordameritanische Armee ihre vortägigen Einbrüche und erreichte bei Pforzheim und Baihingen die Eng. In schweren Kämpfen vereitelten unsere Truppen iber ben vom Teind angestrebten Durchbruch

Un der Ditfront lag das Schwergewicht der Kämpfe wie in den letzten Tagen im Wiener Beden und bei Königsberg. Im Sidteil des Wiener Waldes liefen sich die Angriffe der Bol-schemisten nach Verlust von 35 Panzern an Rüchaltslinien fest. Weitere Kanzer verloren die So-wiets bei den Stragentämpfen im Süden und Westen von Wien, wo unsere Truppen zahlreiche Gegenstöße jührten. Bei Königsberg hat sich die Lage unter dem schweren Druck der Bolishewisten vericharft. Ueberlegene sowjetische Krafte stiegen bis jum inneren Berteidigungering vor. Die gleichzeitig im Samland nach Beften geführten griffe icheiterten jedoch. Die Sarte der Rampfe bei Wien und Königsberg zeigte sich in den hohen Im Thüringer Wald, zwischen Ruhr und Sieg banzerverlusten des Feindes. In diesen beiden brachten die wechselvollen Kämpse trot einiger käumen wurden am Sonntag 117 Sowjetpanzer, seindlicher Bodengewinne feine ins Gewicht zum großen Teil durch Nahkampsmittel, zur sallende Beränderung der Lage. Un der Fran-

Scharfer Vorstoß Bevins gegen Churchill

Die Schuld der britijden Konservativen am Kriege festgeftellt

fs. Stodholm, 9. April. (Eigendienft.) Churdill mußte einen wütenden Borftog feines eigener Arbeitsminifters Bevin hinnehmen. Bevin ftellte fest, das immer von neuem verlängerte Parla= ment fei vor gehn Jahren auf Grund einer Lüge gewählt worden, und das seither angewendete Snitem mit offiziell ernannten Kandidaten fei ein Sohn auf die Demotratie. Die konservative Partei freilich fürchte die Abrechnung, da sie England in den Krieg gesührt und es stets vor-gezogen habe, Millionen Arbeitslose herumaufen zu laffen; statt ihnen nügliche Beschäftiung zu geben. Allgemein wird in London dwedischen Berichten zufolge auf Grund des von Bevin unternommenen Angriffs mit bevorsiehen der Auflöjung der Koalition, der Gefahr einer Regierungstrise und sogar mit der Möglichteit von Neuwahlen gerechnet.

Um schärften antwortete von den konserva=

der Labourmitglieder aus der nationalen Sammelregierung sei nahe gerüdt. Bevin habe bis por furzem in besonders freundschaftlichen Beziehungen zu Churchill gestanden. Plöglich sei jedoch eine merkliche Abküllung erfolgt. Das wird von der Linken mit dem Hinweis bestätigt, die Andeutung der Konservativen auf eine Zersplitterung im Labourlager und auf die angebilde Klische die Angeberten der Geschaften der Ge Absicht einzelner Labourminister, unter allen Umständen in einem Kabinett Churchill gu verbleiben, habe in Labourfreisen große Ent-rüstung hervorgerusen. Der gleichfalls konser-vative "Daily Telegraph" empört sich besonders über Bevins Anspielung auf die Kriegsschuld der Konservativen, die tatsächlich großes Aussehen bernorgerusen hat hervorgerufen hat. Den hintergrund zu dem ganzen Zwift bilden die gebrochenen Berfpre-chungen der Konservativen für soziale Reformen. Labourpartei sucht jest vor der drohenden tiven Blattern die "Daily Mail" auf die Rampf- Abrechnung mit den Rahlern fich hals über Rop anfage Bevins; fie stellte fest, das Ausscheiden von diesem Wortbruch Churchills freigumachen Abrechnung mit den Wählern fich Sals über Ropf

Die verschleppten Erilpolen unter Druck

Mostau löft die Polenfrage ohne Rudficht auf Jalta

Stodholm, 9. Upril. Senfationelle Gingel-ichen Regierung in die Hand genommen hat. Die Sowjets haben die 15 Polen furzerhand in ein Flugzeug gesetzt und nach Mostau verschleppt, wo nunmehr "Berhandlungen" über die Regierungsbildung stattsinden. Ein Bericht des Sonderforrespondenten des Londoner "Observer" der ch mit der Berichleppung der polnischen Boli titer besagt, ist insofern interessant, als er das völlige Bersagen der in Jalta eingesegten alliierten Kommission zur Errichtung einer polni-ichen Regierung feititellt. Der "Observer"-Kor-respondent muß zugeben, daß diese Moskauer Kommission bisher noch gar keine Fühlung mit den Polen genommen hatte. Er gibt seines lleberzeugung Ausdruck, daß es nunmehr die Ab. sicht Mostaus ist, die polnische Frage ohne Eng-land und die USA. zu erledigen und dann die Anglo-Amerikaner vor die vollendete Tatsache

Die "Observer"-Bermutung findet ihre eindeutige Bestätigung durch einen Bericht der schwedischen Zeitung "Göteborgs Posten". Rach dem schwedischen Bericht hat Moskau die 15

Polititer nach einer gang raffinierten Methode an fich gelodt. Durch einen NARD. Dberft Bimenem, der der politischen Abteilung der Gi wietarmee angehort, wurden die Polen gugeiner Konfereng mit den Sowjets eingeladen. new brachte die polnischen Bertreter dann mit dem Sowjetgeneral Iwanow jujammen, der ihnen bei feiner Soldatenehre perfonliche Sicherheit zusagte und ihnen ertfarte, daß er mit Butimmung Stalins verhandele und von General Schukow Vollmachten habe. Nachdem die Be prechungen zu einem gewissen Abichluß gelangt waren, äußerten die polnischen Bertreter den Wunsch, sich mit den Londoner Exispolen in Berbindung ju fegen und ihnen Mitteilung über den Berlauf der Berhandlungen gu machen. Sie baten baher, mit dem Flugzeug nach London-fliegen zu durfen. Die Sowjets sagten ihnen am Marg eine Beforderung nach London gu. Am 27. März stellten sich die polnischen Politiker dars aushin bei General Iwansow ein. Seitdem sehlt jede Nachricht von ihnen. Man ist in London der Aussaliung, so heißt es in dem Bericht von "Göteborgs Posten", daß die Sowjets das Flug-geug statt nach London kurzerhand nach Moskau dirigiert haben mit der Absicht, dort zu einer Ver-einbarung mit den Polen zu kommen und die polnische Regierung ohne Bestragung Londons und Washingkons selbst zusammenzustellen.

Die Schwerter zum Eichenlaub

Führerhauptquartier, 9. April. Der Guhrer verlieh das Gidenlaub mit Schwertern an Oberft Arthur Juttner, Kommandeur eis nes ichlesischen Grenadier-Regiments als 141. Soldaten der deutschen Wehrmacht. Oberft Buttner hatte erheblichen Anteil am Erfolg der deut. ichen Winteroffenfive in den Arbennen.

Japans Entschlossenheit

Suzuti fprach im Rundfunt Totio, 9. April. Der neue japanische Minister-präsident Admiral Kantaro Suguti hielt am Sonntagabend seine erste Rundsunkansprache an Ration. Er habe den Befehl des Tenno gur Kabinettsumbildung an einem Zeitpunkt erhal-ten, sagte er, da sich Japan einer unvorhergejehenen Krisé gegenübersehe. Er sei, so betonte Suzuki, sest enichsossen, dem Tenno und dem Staate dis zum letzen Akemzug zu dienen und für den Sieg zu arbeiten. Die gesamte Kraft der Ration müsse zusammengeballt werden, damit 100 Millionen Japaner in völliger Geschlossenheit gegen den Feind tämpfen. Japan tämpfe zwar gegen die größten Mächte der Welt, doch gebe es feinen Zweisel, daß es ihm gelingen werde, den Gegner zu zerschmettern, wenn alle Japaner mit Todesperachtung und sanatischem Mut tämpsten.

"Eine unheimliche Atmosphäre" Geindberichte über Deutschlands Abwehr

Genf, 9. April. In den Berichten der Feind feite fommt in den letten Tagen immer stärker zum Ausdruck, daß die Invajoren auf einen erbitterten Widerstand der deutschen Wehrmacht und den unaussöschlichen Saß der deutschen Zivil-bevölkerung stoßen. So berichtet der Korrespon-dent David Walter im "Däiln Mirror", die Amerifaner der 9. USA.-Armee hatten jest gegen "frische, ersahrene und begeisterte deutsche Trup-pen zu tämpsen, deren Ueberwältigung sehr schwer sallen werde". Zum anderen verstärte sich aber auch der Widerstand der deutschen Zivil-bevölferung in zunehmendem Maße. Walfer ichließt: "Es ist eine verdammt unheimliche Atmosphäre für uns in Deutschland". In den Augen der deutschen Jugend sehe man keine Trä-nen, schreibt enttäuscht ein Kriegsforrespondent der "News Chronicle". Die deutsche Jugend sei hart. Im Teutoburger Wald hätten hitlerjungen mit Pangerfauft die ameritanischen Banger auf gehalten. Gine Aufforderung, fich ju ergeben hatten fie abgelehnt und fich in Saufergrupper und Straßengräben verteidigt. Ein Sonder-berichterstatter der "Dailn Mail" schildert den er-bitterten Widerstand einer Unteroffizierschule und bezeichnet ihn als typisches Beispiel für den Geift der deutschen Wehrmacht.

Der Schwindel von Jolta

1z. Berlin, 9. April. Am 12. Februar d. I. veröffentlichten die drei Rriegsverbrecher Churchill, Roofevelt und Stalin eine gemeinsame Erklärung über ihre Bratungen in Jalta, in der es hieß: "Wir sind dahingehend übereingekommen, dah eine Konserenz der ver-einigten Nationen zusammentreten soll, um in den Bereinigten Staaten am 25 April 1945 zu tagen mit dem Ziele, eine Charia für die Schaf-fung einer Organisation im Rahmen der anläß-lich der insormatorischen Besprechungen in Dumarton Dats gejagten Plane gu ichaffen. . . Durch ieje Erklärung befräftigen wir noch einmal uneren Glauben an die Prinzipien der Atlantif-Charta und unsere Berpslichtung sowie unseren gemeinsamen Entschluß, zusammen mit anderen rriedliebenden Kationen eine Weltordnung unter einem Geset zu schaffen, das auf Frieden, Sicher-heit, Freiheit und dus Allgemeinwohl der gesam-ten Menscheit ausgerichtet ist. Nur durch die Beibehaltung und Berstärfung der Zusammen-arbeit und des Berständnisses zwischen unseren der Eindern und eller irialieren Artischen drei Ländern und allen sxiedliebenden Nationen können die höchsten Wünsche der Menschheit verwirflicht werden: Ein sicherer und ewiger Frie-den, der in den Worten der Atlantif-Charta gewährleistet wird, daß alle Menschen in allen Landern ihr Leben leben können, frei von Furcht und

Mit diesen großartigen Berheißungen murde das Krimtressen abgeichlossen. Seitdem sind noch nicht 12 Wochen vergangen. Die Konseren von San Franzisko rück näher, die Einigkeit der Alliierten aber bricht immer mehr auseinander. Ber-gesten sind die hochtonenden Phrasen von Jasta. Statt dessen sind sich die anglo-amerikanischen Politiker, die Presse Englands und der USA. und die Oeffentlichkeit darüber im klaren, daß die ausgebrochenen Konflikte nicht mehr zu überbrücken sind. Dassur sprechen die Stimmen aus dem Feindlager die dem Teindlager, die von Tag zu Tag fritischer werden und die Gesahr eines völligen Ausein-andersallens der Feindsoalition voraussehen. So schreibt der Londoner "Observer": "Es breitet sich ein neuer Desaitismus über den Preis

des erhofften Friedens aus. Bielfach wird erklärt daß die angestrebte Herrschaft einer gesetzlichen Weltordnung nur ein seerer Traum ist, Ein System, das sich auf Kompromisse aufbaut, stellt, wie offen gesagt werden muß, fein Sicherheitssinstem dar." Der "Daily Herald", der die Ungestielt unter den drei großen Mijertor unter einigseit unter den drei großen Alliierten unter-itreicht, ichlieht seine Betrachtungen mit dem San: "Wenn San Franzisko ein Fehlschlag ift, mird der Frieden in einer Aimosphäre des gegen-leitigen Arguodus und der größten Sorge ge-boren." In der "Daily Mail", die ihrer Steplis gegenüber der San Franzisko-Konserenz beredten Ausdrud gibt, heißt es, alle Borbereitungen zur Konferenz seien von Steptizismus umgeben, und das sei die schlimmste Atmosphäre, um Besprechungen über Frieden und Freiheit abzuhalten.

San Franzisto ist nur eine Formel, die dazu

dient, die ichier unmögliche Lojung der funda-mentalen Schwierigteiten im allierten Lager mentalen Schwierigkeiten im alliterien Lager hinauszuichieben und den eigenen Völkern die wahre Sachlage zu verheimlichen, heißt es in einem anderen Artikel des "Oblerver" der sich mit der verschiedenen Auslegung des Begriffes "Demokratie" durch die Anglo-Amerikaner und die Sowjeis befaßt. — "News Chronicle" setzt sich für einen Ausschub der Konferenz ein und weint eine Nersägerung sei helber als eine Ausgeit meint, eine Berzögerung sei besser als ein und meint, eine Berzögerung sei besser als ein "zu- sammengestoppelter Friedensplan". Auf der Empirekonserenz in London ließ sich General Smuts über die Franzisko-Konserenz u. a. solgendermaßen aus: "Es sind viele Anzeichen das sur vorhanden, daß unter den Alliierten nicht der Geit harricht Geift herricht, der San Frangisto ju einer großen und endgultigen Sicherheit machen wird."

Der Hoffude Roosevelts, Walter Lippman, tommt in einem Artifel jur San Franzischoft Konserenz ju dem Ergebnis, daß Ort und Zeit der Konferen; ungeeignet feien. Man mille fich vor dem Gedanten huten, das man in San Frangisto die Formulierung einer endgültigen und volltommenen Sagung für die Welt der Zufunit erwarten fonne. Die fpanischen Korrespondenten in Neuport sind einig in der Aufsassung, daß die Ronferenz von San Franzisto ohne vorherige Bereinigung der Differenzen statisinden wird. Der Londoner Korrespondent der Madrider Zeis tung "Da" ist überzeugt, daß die Schaffung von Organisationen jur Erhaltung des Meltfriebens in der derzeitigen anglo-amerikanisch-sowsetischen Atmosphäre unmöglich ist. Die spanische Zeitung "ABC" spricht von der "tonstanten Bosheit", mit der Mostau die Jalta-Beschlusse bontottiert, und der Reunorfer Korrespondent der "Arriba" meldet, daß nach Ansicht der USA. Bevolferung Mostau mit dem Banterott der alliierten Union ipielt. "Alle Berichte und Kommentare über Die San Franzisto-Konferenz lauten düster", so heißt es. in einer Londoner Meldung der Kasler "Mationalzeitung", die versichert, daß dus Kriegsende tein Tag reiner Freude fein werde.

Dieje Gegenüberstellung der Redensarten von Jalta und ber fritischen Kommentare in ber Feindpresse von heute führt der Melt mit aller Deutlichkeit die Berlogenheit der plutokratisch-bosschewistischen Voltisk vor Augen. Die Bölker bekommen nun einen Begriff bavon, wie bie "Reue Weltordnung", die "Friedenscharta" und die "Weltsicherheitsorganisation" aussehen würden, wenn die judisch-plutokratisch-bolschewistischen Weltverschwörer sie schaffen und garantieren würden. Für 150 Jahre wollte man in San Franzisko den Weltfrieden sichern. Noch nicht 150 Tage sind seit Beröffentlichung bes Jasta-Kommuniques vergangen, und die ,heilige Bersicherung" der Einigkeit, Jusammenarbeit und die Beibehaltung des Berständnisses hat sich als ein großer Bluff erwiesen. Bon der feierlichen Erklärung, daß das Krimtreffen erneut Die gemeinsame Entichloffenheit bestätigt" habe, di "Einigkeit aufrecht zu erhalten und zu stärken für den kommungs-lojer Konkurrenzkampf zwischen den drei Jalka-partnern übriggeblieben. Statt des versproche-nen "sicheren und ewigen Friedens" haben die Ralker von der Briekens" haben die Bolter von den Beltbetrügern nur eine Berewigung des Krieges und statt der verheißenen "Freiheit von Furcht und Not" Chaos, Hunger und tiefftes Elend zu erwarten.

Das Ritterkreuz

Berlin, 9. April. Der Führer verlieh das Ritterfreuz des Eisernen Kreuzes an: Major Dunkel, Major Karl-Hünther von Hase, Hauptmann Bermann Bauer, Feldwebel Peter Panuich, Gestreiten Eugen Uelhhöfer

		Blue	Cenumetres
		Cyan	1
		an Green Yell	blanut o
		# I J	#10
		Red	
		Magenta	
		White	
		3/Color	
	The second		

Die Wehrmachtberichte

Anhaltend schwere Kämpse 7171 Sowjetpanger im Märg vernichtet

Der Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Im Guden ber Oftfront tam es zwischen Drau und Leitha nur zu örtlichen Kampschandlungen. Das Schwergewicht der Kämpse liegt weiter im Wiener Raum. Starke Angrifse aus dem Wiener Wald nach Westen und Norden icheiterten unter Abiduk von 35 Pangern an dem hartnädigen Widerstand un= serer Berbände. Im Gud= und Westteil von Wien stehen unsere Truppen in harten Kämpfen. Bersuche des Feindes, seine Brüdenköpse über die March zu erweitern, blieben im allgemeinen er-folglos. Südlich und südöstlich der Weihen Kar-paten hält der Drud des Gegners an. Mehrere Einbrüche wurden abgeriegelt. Bon der Front zwischen der Glowakei und der Oftsee werden er= folgreiche eigene Angriffe im Raum südlich Rati-bor gemeldet. An der Danziger Bucht zerbrachen erneute Borstöße der Sowjets am Zugang zur Puhiger Nehrung und in der westlichen Weichsel-niederung. Schwere Artillerieträger der Kriegs-marine griffen mit auter Wierkeite marine griffen mit guter Wirfung in die Rampfe Die tapfere Besatzung von Königsberg tonnte es nicht verhindern, daß der Feind mit überlegenen Kräften bis zum inneren Festungs-ring vordrang. Schwere Straßenkämpse sind im Gange. An der Samlandfront wurden starke Infanterie= und Panzerangriffe abgeschlagen und 82 Panzer vernichtet. Schlacht- und Jagoflieger fügten den Sowjets durch Angriffe gegen Panzer, Geschützstellungen und Nachschubkolonnen empfindliche Verlufte zu und schossen in den letten 48 Stunden 41 Flugzeuge ab.

In Holland führten die Kanadier bei Zutphen und östlich Deventer wieder starke Angriffe, die bis auf geringe Einbrüche verluftreich zusammenbrachen. Nach Nordwesten und Norden fühlte der Gegner mit Aufflärungsträften weiter vor. In Nordostholland hinter unserer Front abgesette feindliche Fallschirmjäger wurden aufgerieben. Die zwischen der Ems und der Weser vorstoßenden britischen Berbande wurden in heftige Kampfe verwickelt und stehen mit den vordersten Spigen in der Weserniederung zwischen Spte und Berden an der Aller. Aus einem Brüdentopf bei Stol-zenau und Minden trat der Jeind mit neu zugeführten Kräften nach Norden und Diten an. führten Kräften nach Norden und Osten an. Er wurde östlich Rienburg a. d. Weser sowie westlich Hannover in harten Kämpsen zunächt zum Stehen gebracht. Weiter südlich ging Sildesheim versoren. Um die Weserübergänge bei Holzminden und Hörter sowie im Raum westlich Götztingen wird gefämpst. Die Schlacht am Nordrand des Ruhrgebietes, an der Sieg-Front und im Rothaargebirge hat gestern an Hefrigkeit zugenommen. Unsere Divisionen versinderten überall den vom Feind erstrebten Durchbruch. Ein nördlich Köln über den Rhein gesetztes Bastaisson der 82. amerikanischen Luftlande-Division wurde zerschlagen, ein erweuter Uebersetzer sion wurde zerschlagen, ein erneuter Ueberseyver-juch im Gegenstoß abgeschlagen. Im Thüringer Wald fügten in Flanken und Rücken der Ameri-kaner angesetzte Jagdkommandos und Stoktrupps Diesen hohe Berlufte ju und vernichteten einen höheren Stab. Zwischen den Westausläusern des Thüringer Waldes und dem Main-Dreied halten die wechselvollen Rämpse an. Westlich Schwein-furt gerichellten wiederholte Angriffe ber Amerifaner. Bei Crailsheim sind unsere Gegenangriffe im guten Fortschreiten. Die Stadt wurde wieder genommen, seindliche Entsatversuche sudlich und üdwestlich von Bad Mergentheim abgewiesen, In Pforzheim eingedrungener Feind murde aus dem Westteil der Stadt wieder geworfen. Berbande der Luftwaffe befampften bei Tag und

Wir verdunkeln diese Woche von 21.15-5.30 Uhr.

Nacht anglo-amerikanische Angriffsspigen und Aus Stadt und Land Rachschubstützpuntte und brachten fieben Fluggeuge jum Absturz.

Un der mittelitalienischen Front sette ber Feind seine Angriffe an der ligurischen Rufte wieder mit starten Kraften fort. Er tonnte unsere Ubwehrfront geringfügig guruddruden.

dibegefront geeingfagg bur Bomberver. bande entstanden Schäden besonders in Plauen, Halberstadt und Stendal. In der Racht griffen britische Kampfflugzeuge Hamburg und Städte in Mittelbeutschland an. Luftverteidigungskräfte vernichteten nach bisherigen Meldungen 34 meist viermotorige Bomber.

Am Sonntag gab das Oberkommando der Wehrmacht bekannt: Im deutschungarischen Grenzgebiet haben Berbände des Heeres und der Grenzgebiet haben Verbände des Heeres und der Waffen-H in tagelangen harten Angriffs- und Abwehrkämpfen den seindlichen Borstoß in Richtung Gräz zum Stehen gebracht und die vorüberzgehend aufgerissen. In der Raab, westlich Steinamanger und nordwestlich Wiener Reustadt wurden starke Angriffe der Bolschwisten abgeschlagen. Im Raum um Wienkonnten die Sowjets im Nordreil des Wiener Waldes nach Westen und Norden Boden gewinnen und trotz zäher Gegenwehr unserer Truppen in die südlichen Vorstädte der Stadt eindringen. Erbitterte Kämpse sind menge. An der Marchwurde die Mehrzahl der seindlichen Uebersetversuche abgewiesen. Auch südlich der Weißen Karpaten wurde ein weiteres Bordringen der Bolscheten wurde ein weiteres Bordringen der Boliche wisten in harten Gebirgskämpsen verhindert. An der Danziger Bucht vereitelten unsere Truppen die Bersuche des Gegners, sich den Zugang zur Putziger Nehrung zu öffnen. Sowsetische Angrife in der westlichen Weichselniederung südlich Bohnlad scheiterten. Gegen Königsberg und die Samland-Front rannte der Feind den ganzen Tag über mit zahlreichen Schützenverbänden und Vanzern am Trok tieferer Einbrücke verhinderte Banzern an. Trog tieserr Einbrüche verhinderte die tapfere Besahung der Stadt den vom Gegner erstrebten Durchbruch. Alle Angrisse gegen die Samland-Front wurden abgewiesen, 31 Panger und 4 Fluggeuge durch Erdtruppen vernichtet.

Truppen des heeres und der Waffen-if haben im Monat Märg an der Oftfront 7171 Panger ab-

geichoffen. An der Westfront scheiterten troch hestiger Artillerievorbereitung starke Angriffe tanadischer Truppen auf Zutphen an der Tiffel. Zwischen Lingen und der unteren Befer wurden neu her-angeführte Berbande dem vordringenden Geind entgegengeworfen. Berjuche des Gegners, jeinen Brudentopf Stolgenau gu erweitern, gerichellten an unferem gaben Widerstand. Nördlich Sameln wurde der Feind wieder über die Weser zurück-geworfen, doch gelang es ihm, südlich davon in einem schmalen Abschnitt bis westlich Hildesheim einem schmalen Abschnitt bis westlich Hildesheim vorzustoßen. An der Ruhr und im Kampsabschnitt von Soest behaupteten unsere Truppen überall das Kampsfeld gegen die angreisenden Amerikaner. Sin erneuter Durchbruchsversuch auf Dortmund wurde nördlich der Stadt zum Stehen gebracht. Im Abschnitt von Brison, im Rothaur-Gebirge und beiderseits Siegen konnten die Angreiser nitzgends tieser in unsere Stellungen eindringen. In Thüringen sind durch das zähe Felikalten eigener Stühpunkte und durch Angrisse in die Flanken und den Küden des Feindes die Fronten statt vermischt und die Kampsgruppen des Gegners am weiteren Borstoß nach Osten verhindert. Westlich Wühlhausen wurde der Feind durch eis Westlich Mühlhausen wurde der Jeind durch einen Gegenangriff, der in seine Kolonnen hineinstieß, geworsen. Güdöstlich Jelsa-Mehlis brachen seindliche Angriffe zusammen. Auch der zwischen Schleusingen und Themar nach Südosten vordrinsten gende Gegner murde von unseren Truppen in gende Gegner wurde von unjeren Truppen in Gegenstößen aufgehalten. Zwischen der süblichen Rhön und dem Maindreies sind wechselvolle Kännzie im Gange. In Kitzingen tonnte der Jeind eindringen. Angriffe im Raum Schweinfurt wurden abgewiesen. Bei Bad Mergentheim durchbrach eine Panzergruppe unsere Linien und stieß bis süblich Crailsheim vor. Gigene Gegen-

Abgabe von Gleisch-Dauerwaren (Räucher: waren). Das Ernährungsamt Lübed gibt be-tannt: Es steht wieder eine bestimmte Menge Dauerware gur Berfügung. Um eine gerechte Berteilung zu erreichen, wird folgendes angeordnet: Für jeden Berbraucher dürsen höchstens 250 Gr. Dauerwaren abgegeben werden. Die Abgabe kann auf alle zur Zeit gültigen Bedarfs-nachweise sür Fleisch erfolgen, also z. B. auch auf Reise- und Gastitättenmarken. Auf alle Fälle muß aber die Lebensmittelfarte 74 mit vorgelegt werden. Auf dem Stammabichnitt Diefer Karte haben die Berkaufsstellen die erfolgte Abgabe von Dauerware durch Aufdrud oder Ausschrift des Buchstabens "D" in rot zu vermerken. Zu-widerhandlungen werden nach den Bestimmungen der Berbrauchsregelungs-Strafverordnung

Velieferung der Fettabschnitte 74. Das Er-nährungsamt Lübed gibt für die Kreise Lübed, Lauenburg, Stormarn, Eutin und Olbenburg befannt: Die Kleinverteiler haben in der Zeit vom 9. dis 29. 4. 1945 auf die zum Bezuge von Ernährungssetten berechtigenden Abschnitte der Lebensmittelkarten Rutter auf jaleende Ab-Lebensmittelfarten Butter auf solgende Ab-ichnitte zu verabsolgen: a) Normalversorgungsberechtigte E 200 Gr. auf 40 Kleinabichnitte gu ie 5 Gr., 50 Gr. auf Abschnitt 19 E, b) Rormal= versorgungsberechtigte Igd. 200 Gr. auf 40 Kleinabschnitte zu je 5 Gr., 50 Gr. auf Abschnitt 19 Igd., 125 Gr. auf Abschnitt 20 Igd. ab 2. Woche, c) Normalversorgungsberechtigte K je 125 Gr. auf die Abschnitte 19 K ab 2. Woche und 20 K ab 3. Woche, d) alle übrigen Versorgungs-berechtigten erhalten Butter auf die 40 Klein-abschnitte zu je 5 Gr., soweit ihre Lebensmittel-farten diese 40 Kleinabschnitte enthalten. Alle ibrigan Abschnitte übrigen Abichnitte, welche jum Bezuge von Ernährungsfetten berechtigen, sind von den Klein verteilern mit Margarine zu beliefern.

Seise und Seisenerzeugnisse in der 74. Zutei. Iungspeziode. Das Wirtschaftsamt Lübed gibt dus gleich für die Kreise Lübed, Lauenburg, Stor= marn, Segeberg, Eutin und Oldenburg befannt: Für den Bezug von Seisen und Waschmitteln sind bestimmte Kummernabschnitte der Lebensmittels farten 74 vorgesehen. Die auf diese Abschnitte zu beziehenden Mengen werden später befanntgeges ben. Für den Bezug von Feinseise für Kleinstin-der dis zu 3 Jahren sind oder werden besondere Bezugsmarken für "1 Stüd Feinseise Kl" ausge-Bezugsmarten für "I Grate Feinfelle Al ausgegeben. Diese Bezugsmarken berechtigen nur in Berbindung mit dem jeweils aufgerufenen Abschuitt für 1 Stück Einheitsfeinseife zum Bezug von 1 Stud Feinseife (an Stelle bes aufgerufenen Studes Einheitsfeinseife). Den Berkaufsstellen werden deshalb später nur soviele Bezugsmarten

für Teinseife Kl. in Sammelbezugsscheine umge taulot, wie gleichzeitig Bezugsabschnitte für Ein-heitsseinseise beigebracht werden. Da noch nicht feststein, auf welchen Aummernabschnitt der Le-bensmittelkarten 74 für Kinder die Einheitsfein-seise aufgerusen wird, können vorläufig auch die Bezugsmarken für Feinseise Kl./noch nicht belies

Warenabgabe au ausländische Landarbeiter. Das Ernährungsamt Lübed gibt zugleich für die Kreise Lauenburg, Stormarn, Gutin und Oldenburg bekannt: Auf die Aummernabschnitte ber in Schleswig-Holftein gültigen Lebensmittelfarten für auslänbijche laudwirt-ichaftliche Arbeiter hat das Landesernährungsamt folgende Lebensmittel aufgerusen: Brot: je 1500 Gr. auf die Abschnitte Ar. 784, 785 und 786, 1000 Gr. auf Abschnitt 799. Es handelt sich hier um eine Zweiwochen-Ration, da die aussändischen sandwirtschaftlichen Arbeiter mit ben Rationen für bie 72. und 73. Buteilungsperiobe zwei Wochen langer reichen muffen. Alle Brotabichnitte avei Bochen länger reichen müssen. Alle Brotabschnitte berechtigen auch zum Bezug von 75 v.h. R-Mehl. — Fett (möglicht Margarine): 180 Gr. auf Abschnitt Nr. 787 ab 2. Boche (9. April 45), 180 Gr. auf Abschnitt Nr. 788 ab 3. Boche, 185 Gr. auf Abschnitt Nr. 789 ab 4. Boche. — Fleisch (möglichst Pierde und Freibantsleisch): 400 Gr. auf Abschnitt Nr. 790 ab 2. Boche, 400 Gr. auf Abschnitt Nr. 791 ab 3. Boche, 400 Gr. auf Abschnitt Nr. 792 ab 4. Boche. — Käse. 62,5 Gr. auf Abschnitt Nr. 792 ab 4. Boche. — Käse. 62,5 Gr. auf Abschnitt Nr. 793. — Quart: 125 Gr. auf Abschnitt Nr. 793. — Quart: 125 Gr. auf Abschnitt Nr. 800. — Kasse. Traß: 100 Gr. auf Abschnitt Nr. 801. — Speisesamitestarten Lauf Abschnitt Nr. 801. — Speisesamitestarten Lauf Abschnitt Nr. 806. Die Lebensmittestarten Lauf Abschnitt Nr. 806. Die Lebensmittestarten Lauf Abschnitt Nr. 806. Die Lebensmittestarten Längenerschen. Sie können bei den guständigen Ausgabestellen (in Lübeck Johanneum, Jimmer 17) in Karten sür Normalverbraucher umgetauscht werden.

Kreisberussschule des Kreises Stormarn

Rreisberufsichule des Kreifes Stormarn

Am 11. und 12. April haben sich alle Berufs-ichulpflichtigen des Kreises Stormarn im Ge-schäftszimmer der Kreisberussschule, Bad Oldes= loe, mündlich oder ichriftlich anzumelden. Auch die Pflichtigen aus den südlichen Gemeinden des Kreises Stormarn, die nach Hamburg eingeschult werden, müssen bei der Schulleitung in Bad Oldesloe angemeldet werden, damit sie den Hamburger Berufsschulen ordnungsgemäß zugewiesen werden können. Berufsschulpflichtig sind: 1) Alle gewerblichen und kaufmännichen Lehrlinge, auch mährend der Nrahereit 2) Die Soverneteller während der Probezeit. 2) Die Hausangestellten und Psilichtjahrmächen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aus den Gemeinden: Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Groß-Hansdorf und Reinfeld. 3) Alle Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen der gewerblichen und fausmännischen Betriebe bis jum vollendeten 18. Lebensjahr. Die Unterrichtszeiten werden den Schülern bei Unmeldung mündlich baw, schriftlich bekanntgegeben.

Bir gratulieren! Silberne Hochzeit Malermeister Abolf Loeding und Frau Olga geb. Westphal, Ahrens-burg, Bismardallee 10.

angriffe fagten den Feind in die Flanken und ichnitten seine rudwärtigen Berbindungen ab. Zwischen Seilbronn und Ettlingen scheiterten mehrere Angriffe, doch halt ber Drud des Geg-ners nach Guden an.

In Mittelitalien blieben ichwächere Angriffe der Amerikaner an der ligurischen Aufte ohne Erjolg. Auch nördlich und westlich Faenza brachen die angreisenden Briten zusammen, nachdem unsere Artillerie eine größere Anzahl feindlicher Batterien zerschlagen hatte. An der dasmatinisschen Küste siehen unsere Truppen in heftiger Abwehr gegen stärtere Tito. Verbände. Der Raum Serajewo wurde geräumt, ohne daß es dem solender Geoner gelowe weiter Parenten Parenten. gendem Gegner gelang, unfere Bewegungen gu fforen.

Amerifanische Terrorverbande richteten gestern Angriffe gegen Orte in Rords und Sudoits deutschland. In ber Racht war ber mitteldeutsche Raum das Angriffsziel britischer Kampsflugzeuge. Besonders über Norddeutschland fam es zu erbittert geführten Lustkämpfen, in denen die fühn angreisenden deutschen Jäger troß stärkster Abwehr den amerikanischen Bomberverbünden schwere Berluste zufügten.
In der Nacht zum 7. April versenkten unsere Schnellboote vor der englischen Kuste ein seinds

liches Artillerie-Schnellboot durch Rammftok und beschädigten zwei weitere ichwer. Ein eigenes Boot ging verloren. Zum Schutz eigener Geleite eingeletzte Sicherungssahrzeuge der Kriegsmarine ichossen 11 Flugzeuge ab, davon sieben vor der westnorwegischen Küste. Unterseeboote versenkten in harten Kampfen aus ftart gesicherten feindli-den Rachschubgeleiten fünf vollbeladene Schiffe mit zusammen 33 000 BRI., eine Korvette und zwei Bewacher.

Ergänzend zum Wehrmachtbericht wird ge-meldet: Bei den Kämpfen im flowakischen Grenz-gebiet hat Hauptmann Walter, Bataillonskomgeviet hat Jaupimann Waiter, Batatuonstom-mandeur im Jägerregiment 228, durch zähes Fest-halten eines Stügpunftes gegen überlegene so-wietische Angriffe den Ausbau einer neuen Siche. rungslinie ermöglicht. Mit den letzten acht kämpf-fähigen Männern, 24 Berwundeten sowie sämtli-chen Wassen und Nachrichtengeräten hat er sich bann zur eigenen Front burchgeschlagen.

Verlag: Lübecker Zeitung, Verlags- und Druckerei-K.-G., Lübeck. Verlagsleitung: Verleger Robert Coleman, Haupt-schriftleiter Hans Heimuth Gerlach. Fernruf: Sa.-Nr. 28511, z. Zt. Preisl. 2. RPK 1685. Bezugspreis monatl. 2,20 RM., durch die Post monatl. 2,10 RM., einschl. 18 Rpf. Post-gebühren zuzügl. 36 Rpf. Zustellgebühren.

Familien-Anzeigen

Vermählte: Obgefr. Waldemar Schlobohm u. Frau Ella geb. Burmester. Lokfeid, Duven-see, den 4. April 1945. (31052

see, den 4. April 1945. (31052)
G & burten:
Annegret Hanna, Y 1. 4. 1945. Ursula
Rauther geb. Karjack, z. Zt. Stockelsdorf, Ahrensböker Str. 52, u. Egon
Rauther, z. Zt. im Felde. (-390)
Gesa, Y 7. 4. 1945. Als letztes Vermächtnis meines gefallenen Mannes.
Frau Gabriele Glasmeier geb. Wolff.
Lübeck, Rudolf-Groth-Straße 32. (11664)
Heinz-Wilhelm, Y 4. 4. 1945. Lisa
Schäffer geb. Schult, Hundestr. 31,
z. Zt. Klinik, Pferdemarkt 8, Obgefr,
Willi Schäffer, z. Zt. im Osten. (-430)

Christoph Meyer Pionier, Y 24. 3. 1904, gef. 6. 2. 1945 im Osten. Emma Meyer geb. Meyer u. alle Angehörigen. Delingsdorf. (30705

Karl Meyer

Obergeft., Inh. d. EK. 2, d. Ostmed. u. Fl.-Kampfabz., Y 9. 9, 1919, starb infolge seiner Verwund. am 3. 4. 1945. Karl Meyer und Frau nebst Tochter. Lübeck, Moislinger Allee 117. (-318 Ernst-Heinr. Neuroth Soldat, Y 21, 6, 1926, gef. 22, 2, 1945 im Osten. Im Namen aller Angehörigen: Theodor Neuroth u. Tochter, Lüb.-Travemünde, Am Fahrenberg 7. [-312

Walter Rebenstorf Zugführ., Wachtmeister, Y 2.
11. 1914, gef. 16. 3. 1945 im Osten.
Wwe. Helene Rebenstorf geb. Hauk
(-297

Karl Johannsen Uffz. i. ė. Nachr.-Abt., Y 17. 10. 1914, gef. im Osten, Inh. d. EK. 2. Kl. m. Schw. Waltraude Jo-hannsen geb. Bolt u. Töchterchen. Lübeck, Arnimstr. 39a. (-283

Herbert Kiehn Gren., Y 11. 3. 1913, A 31. 3 i. e. Heimatlazarett. Irmgard n geb. Kalbau u. sein Liebling.

Kurt Brauckmann

Obergefr., Y 14. 1. 1920, gef 1945. Fam. Wilhelm Brauck Herbert Sommer Gefr., Y 28. 7. 1912, gef. 5. 3. 1945 im Osten. Edith Sommer und Töchterchen. Sereetz, 6. 4. 1945.

Hans Wegener Uife, i. e. Pr.-Jg.-Abtig., Y 1. 5. 1926, gef. 22. 2. 1945 im Osten. Heinrich Wegener u. Frau geb. Robrahn u. alle Angehörigen. Lebeck, Lauerhofstraße 13. (-323

Adolf Schlichting Uffr. u. Kommandant i. e. Pz.-Jg.-St.-Gesch.-Komp., Y 7. 6. 1920, gef. 29. 1. 1845 im Osten. Emil Schlichting u. Frau Mettha geb. Prahl u. alie Angehörigen. Läbeck, Gloxinstraße 3a. (-326

Heinrich Evers Y 26. 1. 1962, A 8. 4. 1945 durch Feindeinwirkung. Im Namen aller Angehörigen: Jenni Evers geb. Steffin. Travemünde, Hirtengang Fraiten 13. 4., 18 iteffin. Travemunde, Hirtengan 6. Beerdigung Freitag, 13. 4., 1 Ihr, von der Kapelle. (3107

Wilhelm Hilprecht Y 12. 11. 1367, A 7. 4. 1945. Anita Schloth geb. Hilprecht. Trauerfeier Mittwoch. 11. 4. 1945, 14.30 Uhr, in der Kapelle des Rensefelder Friedhofes. [31060

Heinrich Schröder 18. 12. 1866, & 6. 4. 1945. Kathana Schröder geb. Meyer u. Kinder. Lübeck, Schönböckener Str Trauerfeier am Sonnabend, 1. 1945, 10.30 Uhr, Kapelle 111330

Sigrid Bengtson pengison und Frau geo. koniander und Angehörige. Disanu. Die Bei-setzung findet am Dienstag, 10. 4. 14 Uhr, in Kurau statt. (11352

Karl Matzat Y 8. 7. 1879, 17. 4. 1945. Im Namen der Familie: Elise Matzat. Brodtea, 9. 4. 1945. Beerdigung am Donnerstag, 12. 4. 1945, 15 Uhr, von der Kapelle Travemünde aus.

Wilhelm Trense Y 22. 5. 1868, Å 6. 4. 1945. Luise Trense und Kinder. Lübeck, Trave-münder Allee 19a. Trauerfeier am Freitag, 13. 4. 1945, mittags 12 Uhr. der Kapelle des Burgtorfried (1132)

Wilhelm Möller Y 16. 2. 1859, Å 7. 4. 1945. In Namen der Angehörigen: Magda lene Möller. Lübeck, Gertrudenstr August Rieder

Oberwerkmeister i. R., Y 30. 1. 1870, A 8. 4. 1945. Im Namen der Hinterbliebenen: Max Rieder. Lu-beck, Maiblumenstr. 9. Trauerfeier am Montag, 16. 4., 3.45 Uhr, in der Kapelle des Vorwerker Friedhofes.

Christine Larsen

geb. Jessen, Y 21. 12. 1882, A 4. 4. 1945. Die Kinder. Lübeck, Lehm-kuhlenweg 38. Beisetzung am 12. 4. 1945, 14.30 Uhr, Vorwerk. Friedhof Peter Marquard

V 10. 11, 1944, A 4. 4. 1945. Im Namen der Familie: Dr. Hans Feter Marquard, Stabsarzt (Z.) in de Laftwaffe. Beerdigung Freitag, 13 L. 1945, 9.45 Uhr, von der Leichen

Heinrich Bahrs 7. 2, 1909, Å 7. 4. 1945. amen aller Angehörigen: ahrs geb. Alwert. Arnims rauerfeier Freitag, 13. 4., hr, in der Kirche zu Gr.-Gi

Sophie Dobber Ernst Lorenz u. Frau geb. Dobbe Lübeck-Vorwerk, Am Graben 1 Trauerfeier findet am Freitag, 13. 4. 1945, nachm. 16 Uhr, in der Ka-pelle des Vorwerker Friedhofes statt. (11320

Ilse Schreiber Schwesternheiferin, Y 7. 4. 1923, A 7. 4. 1945. Im Namen der Familie: Gustav Schreiber u. Frau Else geb. Schneider. Travemünde, Fehlingstr. 63. Trauerfeier am 11. 4., 15.30 Uhr, von der Kapelle.

Martha Klöden geb, Siemsen, Y 27, 5, 1888, A 5, 4, 1945. Hugo Klöden u. Tochter. Labenz. Beerdigung am 10, 4, um 13 Uhr in Sandesneben. (31050

Karl Wendt Y 26, 2, 1881, 1, 7, 4, 1945, Anna Wendt geb. Hoffmann u. Kinder. Lübeck, Friedenstr. 99, Trauerfeier am Sonnabend, 14, 4, 12,45 Uhr, Kapelle Vorwerk. (11332

Karoline Brügmann

Vermietungen Möbl. Zimmer f. Herri

Ang. unter S 183 an die LZ. (-293 Mietgesuche
Rentner sucht Wohn., auch n. ausw., übern. Gartenpli. u. leichte Arbeiten. Angebote u. M 235 an die LZ. (-292 Gr. l. Zim. m. Kochgel. (Burgtor) von ält. Person z. 1. 5. ges. Angebote u. Z 247 an die LZ. (-276 Alleinst. ält. Herr s. g. Aufebote u. 2. 247 an die LZ. (-276 Alleinst. ält. Herr s. g. Aufnahme in Nätte Geniner Straße. Angebote unter L. 213 an die LZ. (-325 Leeres od. teilmöbl. Zimmer von alleinstehendem Kaufmann gesucht. Angeb. unter R. 276 an die LZ. out mook. Zimm. mit Küchenbenutzung von 2 berufst. Damen sofort gesucht. Betten u. Wäsche vorhand, Ang. erb. unter O 187 an die LZ. (-388 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung mögl. mit Gartenanteil, in Lübeck od Umgebung sofort gesucht. Angebote unter K 191 an die LZ. (-37)

Vermischtes Dentist Thieme, Fischbek, Sprechstund 9-12 u. 14-17 Uhr, außer Donners Näharbeiten an Wäsche n. Garderol werden sauber ausgeführt von F. Esche, b. G. Wille, Schwarzenbek Lbg., Möllner Str. 40. (31 Witwe empfiehlt sich zum Ausbesserr Stopfen u. einf. Damen- u. Kinder garderobe, auch außer dem Hause. An Stricke Pullover und Kinderkleidung. Ang. u. P 186 a. d. LZ. (-38 Wer nimmt Schlafz. u. Küche v. Ham burg mit nach Lübeck? Frau Weber Verloren - Gefunden

Handtasche m. Kleiderkart., Bezugschei nen a. d. Nam. Kröll; Raucherkarte. H.-Armb.-Uhr, Geldbörse v. Flüchling verl. Abzug, geg. Belohng. b. Fohl-meister, Brockesstr. 56. Braun. Kinderschuh (22) 8. 4. Meierstr. verl. Abz. b. Denckert, Meierstr. 25a,1 Brille in d. Herz-Jesu-Kirche verloren. Bitte abzugeben. Marienkrankenbarts Bitte abzugeben Marienkrankenhaus Damenuhr am 31, 3. in Marli ode Lübeck verloren. Abzug. b. Krüger Walderseestr. 53, pt. (-39) Walderseestr. 53, pt.

Bl. Kd.-Regenumhang 6. 4. a. d. V schaftsamt abhd. gek. Abz. g. gt.
Gertrud Dommermuth, Lübeck, 40. schwarz-braun, zugelauf. Izverein, Ruf 2 67 06. schutzverein, Ruf 2 by Schutzverein, Ruf 2 by

Bettstelle m. Sprgf.-Matr. f. 40,- vkf. geb. Benecke, Y 2. 2. 1871, \ 8. 4, 1945. Im Namen der Angehörigen:
Ludwig Brügmann. Gr.-Schretstaken.
Beerdigung Mittwoch, 11. 4. 1945, 14 Uhr, vom Trauerhause aus.

Anzeigenschluß mittags 12 Uhr

Angebote u. R. 253 an die LZ, 4272

Suche Röhre UCL 11 od. 1284, biete led. Aktentasche. Kröger, (3) Kogel bei Zarrentin. (-1362) Suche gut erh. Korbkinderwagen, Damenkleider, Mantel, Schuhe. u. "Kinderwagen", postl. Scharbeutz. Gut erh. gr. eis. Stubenofen zu tausch. geg. Teppich od. Stragula od. Balatum 2-3 m. A. Thaunski, Glinde b. Hbg. Gr. Glinder Weg 23. (3090 Gr. Glinder Weg 23. (30004)

1 Kinderwagen, prima Bereif., zu tsch.
gegen Gasherd mit Bratofen. Angeb.
unter A T 343 an die LZ. (30611)
Biete 2 seid, Steppdecken m. Ueberschlaglaken od. eleg, Sommermantel (42). Modell. Suche gut erh. Küchenherd, mögl. komb. m. Gas. Reinhardt, Timmendorfer Strand, Kastanienallee 7. Tel. Timmend. Str. 394. (30615)
Biete Betistelle mit Rahm. u. Matr., H.-Halbschuhe, sehr uut (41). Is. Gar. Suche gui erh. mittl. Rundf.-App. V., Gleich- od. Allstr., biete Ia. Reschreibmaschine. Rumohr, Warnsd

schönen schw. D.-W.-Mantel (46) mi echtem Persianerkragen. Angebote u Biete gut. Kinderwagen m. Riemenfe Biele gul, Kinderwagen m. Riemenled, u. dick. Gummirädern, suche Fahrrad. Angeb. u. A W 271 au die LZ. (30668 Biete s. g. D.-Sportuhr, zuche Damen-Schaftstüefel (39) od. s. gwfe Strickjacke. Franke, Hamberge üb. Lübeck. Biete gr. Woilplaid, 1½×2 m, suche Sommerkleid (44). Ang. u. L M 43 an Luders, Agt. d. LZ. in Mölln-lbg. Biete gut erh. Anzug u. Tischlampe gegen Rundfunk, Wchstr. Ang. u. Nr. 76 an die Anz.-Verm., Denckert, Bargteheide.

Hellbl. Taftbluse, sehr gut, suche Wäschegarnitur. Ang. u. 205 a. d. Agt. d. LZ., Frau Meyer, Niendorfostsee.

Stellen-Anzeiger Hausgehilfin halbtäglich gesucht. Karp-Junge Mamsell od, celernte Kochstütze mögl. sofort gesurat. Berta Knick-rehm, Oetseeho . Timmendorfer Strend, Tel. 407. (-386

Film-Theater

Ufa-Delta-Palast. Beginn täglich 14.00, 16.15 u. 18.30 Uhr: "Der Fuchs von Glenarvon" Jugdi üb. 14 J. zugel. Achtung, Kinder! Sonntag, 9.30 Uhr: "Himmelhunde". (11316 Ufa im Stadtheater (Eingang Becker-grube). Achtung, neue Anfangszeiten: 14, 16.15 u. 18.30 Uhr: "Das Hoch 14, 16.15 u. 18.30 Uhr: "Das Hoch zeitshotel". Jgdl. unt. 18 J. nicht zu gelassen.
Uia-Stadthalle. Tägl. 14, 16.15, 18.30
Uhr: "Es fing so harmios an". Jgdl.
nicht zugel. Achtung, Kinder! Sonntag, 9, 10.30, 12 Uhr: Große Jugandtag, 9, 10.30, 12 Uhr: Große Jugandvorstellung. (11360 Capitol, Breite Str. 13. Beginn 14, 16.15 u. 18.30 Uhr. "Verschlossene Lippen". Jugdl. nicht zugel. (11066 Zentral-Theater, Johannisstr. 25. "Die achwache Stunde". Jgdl. nicht zugel. Beginn 14.00, 16.15, 18.30 Uhr. (11358 Eden-Theater, Königstr. 25. Tägl. 14, 16.15 u. 18.30 Uhr: "Der Mustergatte". Jugendliche nicht zugelassen. (11356 Rialto-Lichtspiele, Engelsgrube 66. Tägl. 14, 16.15, 18.30 Uhr: "Großstaduneledien". Jugdl. nicht zugelassen. (11336

Auswärtige Film-Theater

Ahrensburg, Lichtspielhaus. Dienstag b. Donnerstag, 18 Uhr, Donnerstag auc 15 Uhr: "Heimatland". (3101 Bargteheide, Lichtspiele "Unter den Lis den". Mittwoch u. Donnerstag, 19.30
Uhr: "Es flag so harmlos an". Jugendliche nicht zugelassen. (31048
Bad Schwartau, Palast-Theater. Dienstag bis Sonntag, 21 Uhr: "Es flag so
harmlos an". Jugdl. nicht zugel. (31066
Bad Schwartau, Apollo-Theater. Donnerstag bis Sonntag, 21 Uhr: nerstag bis Sonntag, 21 Uhr: ... leuchten die Sterne". Jugendl. nie zugelassen.

Versommlungen

Binledung zur ordentlichen Generalversammlung der Lübecker Genosenschafts-Bäckerte e. G. m. b. H. am
16. April, um 20 Uhr, im Sitzungszimmer der Genossenschaft, Töpferweg 65. — Tagesordaung: 1. Bericht
des Vorstandes. 2. Bericht des Aufsichtstrats. 3. Genehmigung des
Jahresabschlusses und Entlastung von
Vorstand und Aufsichtsrat. 4. Beschlußfassung über die Verwendung
der Erübrigung. 5. Bericht über die
gesetzliche Revision. 6. Neuwehlen
zum Aufsichtsrat. 7. Verschiedenes.
Anteilscheine legitimieren. Die Jahresabrechnung und die Bilanz liegen
vom 8. bis 16. April in unserem
Kontor zur Binsicht aus. Der Vorstand. (11354) Versammlungen